

Krimi und Spurensuche

Mit Film und Buch: Mitra Devi zieht Ottenbach in ihren Bann

Spannung pur ist angesagt, wenn Erfolgsautorin Mitra Devi am 6. November um 20 Uhr in der Bibliothek Ottenbach liest.

«Der Blutsfeind», der fünfte und bis jetzt letzte Band der Reihe, führt direkt in Zürcher Bankkreise, wo Privatdetektivin Nora Tabani auf höchst mysteriöse Weise unter die Opfer eines Überfalles gerät und hautnah miterlebt. Die spannende Geschichte, in der auch ihr Partner Jan Berger und die Polizei mit der Sondereinheit Skorpion mitspielen, fesselt von der ersten Seite an. Was es mit dem «Blutsfeind» auf sich hat, da tappt natürlich auch Nora Tabani im Dunkeln. Wer steckt hinter dem Bankraub in der Zürcher Innenstadt? Und kann sich die Privatdetektivin aus der Geiselhaft befreien?

Anschliessend an den spannungsreichen Unterhaltungsteil geht Mitra Devi mit den Zuschauern auf Spurensuche: Die Luzerner Regisseurin Bea Huwiler hat mit Mitra Devi den Dokumentarfilm «Crime – auf Spurensuche mit der Krimiautorin», gedreht. Sie zeigt wie die Autorin recherchiert, Schauplätze observiert, Einblick in die Gerichtsmedizin erhält, wie sie sich inspiriert und nicht zuletzt «transpiert». Mindestens drei Monate mit bis zu zehn Stunden Schreiben und Recherchieren pro Tag sind für die Rohfassung eines neuen Buches nötig. Ein Jahr lang begleitete Bea Huwiler Mitra Devi beim Schreiben und auf der Pirsch. Die Moderatorin Mona Vetsch führt mit vertieften Fragen durch den



Mitra Devi erzählt kurz, trocken und mit viel schwarzem Humor. (Bild zvg.)

Film und entlockt Mitra Devi Geheimnisse des literarischen Handwerks.

Raffiniert komponierte Geschichten

Mitra Devis 14. Buch «Der Blutsfeind» knüpft nahtlos an die Erfolge ihrer früheren Werke an und wurde mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet.

net. Sehr empfehlenswert sind auch ihre anderen mörderischen Geschichten: Kurz, trocken und mit viel schwarzem Humor. Bekannt ist der Krimigeschichtenband «Mord in Switzerland», den sie zusammen mit Petra Ivanov, der zweiten, grossen Krimiautorin der Schweiz, 2013 herausgab.

Mitra Devi sagt man nach, sie sei eine der wenigen Schweizer Schriftstellerinnen, die von ihrer Kunst leben können. Das verwundert nicht: Neben den Schreibenden findet man Mitra Devi auch unter Filmemachern, den Malern und Grafikern und den Journalisten. Ursprünglich kommt die 1963 Geborene aus der grafischen Kunst: So ist es nicht weiter verwunderlich, dass ihre Vielseitigkeit und ihr kreatives Denken in den raffiniert komponierten Geschichten eine wesentliche Rolle auf ihrem Weg zum Erfolg spielt.

Spannung, Nervenkitzel und viel Humor: die Bibliothek Ottenbach lädt ein zu einem ganz besonderen Krimiabend, wobei auch für das Kulinarische auf besondere Weise gesorgt sein wird: mit Mordshäppchen!

Weitere Infos unter www.mitradevi.ch.